

Riesfaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Druckort: Riesfaer, General Nr. 20.

Postfach: Leipzig 21006, Postamt Riesfaer Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfaer, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 38.

Sonnabend, 15. Februar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis: 20 Pfennig. Der Preis für den Abnehmer beträgt 1.20 Mark monatlich. Rücklagen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags anzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Wägen wird nicht übernommen. Preis für die 48 am dreizehnten Grundstücken (7 Seiten) 20 Pf., Ortspreis 25 Pf.; geliebender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Keine Zinsen. Gewählter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfallen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontur gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesfaer. Die zehnjährige Unterhaltungsgebühr „Gräßler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesfaer. Geschäftsstelle: Grosse-Strasse 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhnel, Riesfaer; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesfaer.

Bekanntmachung über Erzeugerpreise für Frühgemüse der Gegend 1919.
1. Gemäß § 4 und § 5 der Verordnung über Gemüse, Obst und Erdfrüchte vom 3. April 1917 (Reichsgesetzblatt S. 207) und § 4 des Normalvertrages über Frühgemüse der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Geschäftsabteilung, gebe ich nachstehend unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 18. März 1918 (Reichsanzeiger 70) die Erzeugerpreise für Frühgemüse

Bekannt:	Gemüsearten	Preis je Pfund in Pfennigen
Erbsen:	1. grüne Erbsen (Stangen-, Busch-)	35
Bohnen:	2. Wachs- und Perlbohnen	40
	3. Wachs- (Sauer-) Bohnen	20
Rote Möhren und Karotten aller Art einschließlich der kleinen runden Karotten:	mit Kraut (vom 1. Juni 1919 ab)	12
	ohne Kraut (vom 1. Juni 1919 ab)	20
Frühkohl vom 10. Juni 1919 ab		22
Frühweißkohl		16
Frühzwiebeln und Frührotkohl		20
Frühzwiebeln mit Kraut		30

2. Die Einteilung des Gebietes des Deutschen Reiches in fünf Wirtschaftsgebiete, die namentlich für die Bildung der Preiskommissionen von Bedeutung ist, bleibt nach Maßgabe meiner Bekanntmachung vom 18. März 1918 (Reichsanzeiger 70) aufrecht erhalten, nur wird die Grafschaft Schaumburg (Regierungsbezirk Cassel) aus dem Wirtschaftsgebiet C in das Wirtschaftsgebiet E überwiegen.

3. Die Richtpreise gelten für die auf Grund von Lieferungsverträgen gelieferten Waren als Vertragspreise bis zu dem Zeitpunkt, an welchem die für die Erzeuger zuzustellenden Preiskommissionen der Landes-, Provinzial- und Bezirksstellen für Gemüse und Obst die maßgebenden Vertragspreise mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Verwaltungsabteilung veröffentlicht. Gemäß § 5 der Verordnung vom 3. April 1917 darf nach der Abrechnung auch das nicht durch Lieferungsverträge gebundene Gemüse nicht zu höheren Preisen oder günstigeren Bedingungen abgelehrt werden.

Riesfaer, den 1. Februar 1919.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende: von Tillo.

*) Für die Bundesstaaten Bayern, Württemberg und Baden Erzeugerpreis für Erbsen 30 Pfennig je Pfund.

Gestellung von Lastkraftwagen betr.

Interessenten der Industrie, der Land- und Forstwirtschaft, sowie der Bau- und

sonstigen Betriebe werden darauf hingewiesen, daß die Immobilien Kraftwagen-Polizisten in einen stollen Staatsbetrieb überführt worden sind und daß Anträge auf mietweise Gestellung von Lastkraftwagen nicht mehr an den Hauptmann der Kraftfahrtruppen, sondern an das Kraftverkehrsamt Dresden, Minsstraße 14 II, zu richten sind.

Die Bedingungen, unter denen Lastkraftwagen gestellt werden, können hier eingesehen oder vom Kraftverkehrsamt Dresden besogen werden.
Großenhain, am 7. Februar 1919.
Der Amtshauptmannschaft.

Ausschreibung.
Die Stelle eines Lokalbettmachers bei der hiesigen Kirchengemeinde, verbunden mit der eines Glöckners und Wächters, ist zum 1. April d. J. neu zu besetzen. Das Einkommen wird je nachdem festgesetzt. Richtig gefasste Männer wollen sich zunächst schriftlich bei dem Unterschreibern bis 25. Februar bewerben.
Glaubig, den 14. Februar 1919.
Der Kirchenvorstand,
Waczer Gubert.

Von einer Anzahl selbständiger Schuhmacherinnen ist beantragt worden, eine **Zwangsjunung für das Schuhmacher-Handwerk im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden** zu errichten. Der Zwangsjunung sollen alle Personen als Mitglieder angehören, die im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden das Schuhmacher-Handwerk selbstständig betreiben, auch die, die keine Gesellen, Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigen.
Der unterzeichnete von der Amtshauptmannschaft Dresden bestellte Kommissar fordert alle, die das Schuhmacher-Handwerk im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden selbstständig betreiben, auf, sich für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsjunung zu äußern. Die Äußerungen sind schriftlich oder mündlich in der Zeit vom 15. bis mit 28. Februar 1919 abzugeben — die mündlichen werten täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags im Neuen Rathaus, Zimmer Nr. 298. Unberücksichtigt bleiben verspätete Erklärungen und solche, aus denen nicht deutlich erkennbar, ob sie für oder gegen diese Junung stimmen. Die Abstimmen haben sich über ihre Person auszuweisen.
Die Liste über die Teilnehmer an der Abstimmung liegt vom 1. bis mit 15. März 1919 in der obengenannten Anmeldestelle werten täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags öffentlich aus. Widersprüche können schriftlich oder mündlich angebracht werden. Nach dem 15. März 1919 angebrachte Widersprüche sind nicht zu beachten.
Dresden, am 10. Februar 1919.
Stadtrat Reichardt.

Vertilches und Süßliches.

Riesfaer, den 15. Februar 1919.

Protokollverammlung. Die vom Zweigverein und der Ortsstelle Riesfaer vom Roten Kreuz getrennt am Hotel Höpfer abgehaltene Protokollverammlung gegen die Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen gestaltete sich zu einer imposanten Kundgebung. Aus der Stadt und vom Lande waren die Besucher in Massen herbeigekommen und füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Herr Bürgermeister Dr. Scheider begrüßte die Erschienenen und dankte allen Personen und Vereinen, die durch ihre Tätigkeit das Los der Kriegsgefangenen erleichtert haben. Insbesondere galt sein Dank auch dem Zweigverein und der Ortsstelle Riesfaer vom Roten Kreuz. Es sei erfreulich, daß sich auch bei uns so viele Herzen gefunden hätten, die das rechte Gefühl für unsere in Feindesland zurückgehaltenen Brüder haben. Hieran sprach Frau Schuldecker Frische innig und ausdrucksvoll einige vom Herrn Buchhändler Rindens, Dresden, verfasste Verse. In seinem Vortrage wies Herr Rindens darauf hin, daß erfreulicherweise auch die Regierung sich unserer Kriegsgefangenen annehme und überall im Reiche für unsere Brüder eingetreten werde. Alle Kameraden in Feindesland sollten wissen, daß die Liebe der Heimat sie umgibt und eine Bewegung eingesetzt habe, um sie wieder zu freien Männern zu machen. Der Weg zum Ziele sei kein ebener, aber wir dürfen uns nicht durch Bedenken betören lassen. Die Heimat über alles, sei die Lösung der Gefangenen, die Gefangenen über alles, müsse die Lösung der Heimat sein. Was seien die Opfer der Heimat im Vergleich zu demjenigen, die unsere Kriegsgefangenen zu tragen hätten? Dennoch seien unsere Kriegsgefangenen innerlich frei und stark und der Zukunftsgedanke in ihnen lebendig geblieben. Der Zusammenbruch der Zivilisation im Krieg habe auch den Kriegsgefangenen schwere Leiden gebracht. Redner schilderte in großen Zügen die dühneren Seiten des Gefangenenlebens. Heute sei uns auch das Mittel der Wiedervergeltung genommen, und wir seien darauf angewiesen, das Gewissen der ganzen Welt aufzurütteln. Aus allen Staaten gingen über die Behandlung unserer Gefangenen Klagen in Halle und Galle ein, sogar jetzt auch aus Japan, das die Gefangenen in den ersten Jahren gut behandelt habe. Etwas bessere Nachrichten kämen nur aus den amerikanischen Lagern auf französischem Boden, dort sei aber die Schreiengewährung eine sehr beschränkt. Aus der durch den Abbruch des Waffenstillstandes veränderten Lage sei unseren Kriegsgefangenen noch keinerlei Vorteil erwachsen. Wir müßten verlangen, daß sie uns bald, möglichst schon in aller nächster Zeit zurückgegeben würden. Bis dahin gelte es, ihnen ihr Los zu erleichtern durch Ueberlieferung von Liebesgaben (vor allem die Einzelstücke des Roten Kreuzes), Bücher, Spielzeug und beschriebenen Barmitteln. Das Allerwichtigste seien die Briefe aus der Heimat. Man solle den Kriegsgefangenen regelmäßig fünf- bis sechsmal im Monat Nachrichten zukommen lassen. In der Heimat solle man sich nicht übertriebenen Sorgen um sie hingeben, wenn einmal längere Zeit Nachrichten ausbleiben. Die Fürsorge- und Vermittlungstätigkeit nach Russland sei immer mit viel Mühe verbunden gewesen. Der Schreiverkehr nach und von Sibirien und Japan werde sich namentlich wieder besser gestalten. Auch hoffe man, daß die Verhandlungen für die Gefangenen in Sibirien sich zur Zufriedenheit habe regeln lassen. Besonders traurig sei die Lage der Gefangenen im Gouvernement Orenburg. Auch hinsichtlich der Gefangenen in Russland könne aber gesagt werden, daß kein Grund vorliege, besorgt zu sein, wenn einmal

längere Zeit Nachrichten ausbleiben. Unsere Brüder müßten sich immer wieder nach Paris richten, wo der Frieden geschlossen werden sollte. Der Wunsch einer Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen über die Friedenskonferenz nicht erlangen, mit dem Leben und der Zukunft Deutscher nicht gespielt werden. Möge um Gebiete gefochten werden, das Leben und die Freiheit deutscher Männer müßten höher stehen als tote Werte. Die Stimmen in Frankreich wucherten sich, die von einer Verfassung und von Frontisten unserer Kriegsgefangenen sprechen. Unsere Belange darüber müßten auch in dieser Verammlung zum Ausdruck kommen. Eine solche Behandlung unserer Kriegsgefangenen sei ein Verbrechen am Menschheitsglauben. Redner schloß mit dem Gelübde: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Ramm.“ Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Den Schilderungen einiger aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrter Kriegsgefangener folgte die Verammlung mit lebhafter Anteilnahme. Auch ein Vertreter des hiesigen Arbeiter- und Soldatenrates trat entschieden für die Herausgabe unserer Kriegsgefangenen ein. Herr Schuldecker Frische brachte folgende Kundgebung zur Verlesung:
An die deutsche Waffenstillstandskommission,
Berlin, Hindenburgstraße.
Ritten bringen, Staatssekretär Erberger sofort auf schnellstem Wege von folgender Entscheidung Kenntnis zu geben: Mehr als 2000 im Hotel Höpfer, Riesfaer, versammelte Männer und Frauen erblicken in weiterer Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen eine unerbötliche Schmach, für die es keinerlei Rechtfertigung gibt. Sie eruchen deshalb, wenn irgend möglich, von der Zugabe solcher und bedingungsloser Herausgabe alle weiteren Verhandlungen abhängig zu machen.
Dieser Kundgebung wurde von der Verammlung einstimmig zugestimmt. Herr Bürgermeister Dr. Scheider schloß darauf die Verammlung, indem er der Danksagung Ausdruck gab, daß auch unser Wort mit den vielen Kundgebungen aus dem Reiche dazu beitragen möge, unseren Brüdern in Feindesland bald die ersehnte Heimkehr zu ermöglichen. — Während des Vortrages fanden zwei Wägenverammlung zum Besten des Roten Kreuzes statt.
— Vortrag über Geflügelzucht. Sonntag, den 16. Februar, nachmittags 3 Uhr wird im Hotel Wettiner Hof im Auftrag des sächsischen Ministeriums Herr Moritz Kügel aus Rabenberg, Kreisvertreter des Landesverbandes Sächs. Geflügelzüchter-Vereine, einen Vortrag halten über die Gesichtspunkte der sächsischen Geflügelzucht und Bericht über die zu errichtende sächsische Landesgeflügelzucht- und Lehranstalt erstatten. Es werden alle Geflügelzüchter, besonders auch die Frauen, denen doch in der Hauptsache die Geflügelzucht obliegt, zu dieser Verammlung höflich eingeladen. Der Eintritt ist für Jedermann frei.
— Puhmacher und Schuhmacherinnen finden eine für sie wichtige Bekanntmachung im amtlichen Teile dieser Nummer. Ihre Erklärung, ob sie für oder gegen die für ihr Gewerbe geplante Zwangsjunung stimmen, haben sie bis zum 28. Februar 1919 an Herrn Stadtrat Reichardt in Dresden, Neues Rathaus, in kurzer schriftlicher Form zu richten.
— Abgewandeter Eisenbahnerkreis in Sachsen. Wie die Streckenverwalter, so haben auch die Eisenbahnbeamten, und zwar die höheren, mittleren und unteren, sich mit Forderungen an die Regierung gewandt, die in Form eines Ultimatum gefaßt und durch eine Streikdrohung verhärtet waren. Die Regierung hat, wie die „S. N.“ annehmen, die Forderungen vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung der Volkshammer bewilligt.

* Gröbba. Öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, den 17. Februar 1919, nachmittags 7 Uhr, im Sitzungssaal in der Zentralschule, Eingang Altkirchstraße, statt. Beratungsgegenstände: 1. Einführung und Verpflanzung der neugewählten Gemeindevorsteher. 2. Auflösung der Stuhlplätze. 3. Neuwahl der Mitglieder in die verschiedenen Ausschüsse. 4. Mitteilungen. — Nichtöffentliche Sitzung findet nicht statt.
* Streuen. Dem Gutsherrn Gust. Erdmann sind in vergangener Nacht mittels Einbruch ein brauner Ballack (23 Jahre alt), eine braune Stute (7 Jahre alt) und drei Jungstiere gestohlen worden. Die gestohlenen Pferde haben lange Schweife und keine besonderen Kennzeichen. Weiter ist am Tatort eine Ziege abgeschlachtet worden. Sachdienliche Wahrnehmungen wolle man sofort der Gendarmerie oder Polizei zur Kenntnis bringen.
* Laufen. Durch unvorsichtigen Umgang mit Petroleum ist hier eine 43 Jahre alte Schlosserweibin mit ihrem 5-jährigen Ehemann schwer zu Schaden gekommen. Die Frau wollte das Feuer im Küchenofen dadurch rascher zum Brennen bringen, daß sie Petroleum darauf goss. (So viel Petroleum gibt es noch, daß man Feuer damit anzünden kann?) Im selben Augenblick schlug die Flamme zurück und erlosch die Petroleumlampe welche sofort explodierte. Innerhalb weniger Sekunden ergriff das Feuer die Kleider der Frau sowie die ihres daneben stehenden Sohnes. Mit schweren Brandwunden wurden die Bedauernswerten nach dem Krankenhaus gebracht.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 15. Februar 1919.

Die neuen Waffenstillstandsvereinbarungen.
Trier. Inoffizielles Abkommen über die Verlängerung des Waffenstillstandes.
1. Die Deutschen müssen alle Offensivbewegungen gegen die Polen aufgeben. Ihre Truppen dürfen folgende Linie nicht überschreiten:
Von der russischen Grenze wechlich Linsfeld, wechlich Grohndorf, südlich Brzosa, südlich Schubin, südlich Gryn, südlich Samotichin, südlich Chobziczen (Kolmar), südlich Gzarnikan, wechlich Riata, wechlich Wierbaum, wechlich Wentschen, wechlich Wolkstein, südlich Lissa, südlich Wieruszow bis zur schlesisch-russischen Grenze.
2. Der Waffenstillstand wird für unbefristete Zeitdauer mit 3-tägiger Kündigungsfrist verlängert.
3. Die Ausführung der früheren Waffenstillstandsbedingungen werden fortgesetzt und zum Abschluß geführt.
* Berlin. Die deutschen Delegierten sind Reichsminister Erberger, General von Hammerstein, Gesandter von Daniel und Kapitän Danzlow. Außerdem sind mit Unterstaatssekretär Freiherr von Braun vom Reichswehrministerium, an der Spitze eine größere Zahl von Ressortvertretern und Sachverständigen der Industrie, der Finanzen, des Handels, der Schifffahrt und der Seelente als Berater in Trier anwesend.
* Geplante Demonstrationen für Rabat. (Berlin. Aus Anlaß der Verhaftung Rabats werden von sozialistischer Seite für Sonntag Demonstrationen geplant. An ihnen sollen dem Vernehmen nach auch bewaffnete Soldaten teilnehmen. Die Regierung macht darauf aufmerksam, daß das Verbot von Ansammlungen und Demonstrationen für Berlin noch immer besteht. Wegen einer Uebertretung dieses Verbots wird die Regierung mit allen Mitteln einschreiten. Die Bevölkerung wird ersucht, sich an Demonstrationen von gekennzeichneten Art zu beteiligen.)

Hotel Höpfner — Theater der Stadt Riesa
 Mittwoch, den 18. Februar, 8 Uhr
Ehrenabend für **Christian Richter**
 Herr Richter vom Landestheater
 in Dresden als Gast.
Der Liebe Erwachen
 (Renaissance).
 Verdienstspiel! Ohne Souffleur!
 Dekoration u. Ausstattung so reichhaltig u. prächtig, wie
 sie von Tourneegastspielen nicht gezeigt werden können.
 Nachmittags Klubabend:
Der kleine Ökonom.
 Vorverkauf in der Buchdruckerei Abendroth.
 Die Direktion.

Münchritz Gasthof.
 Sonntag, den 16. Febr. 7,30 Uhr.
Theater der Stadt Riesa.
 Größter Selbsterfolg! Zum Totlachen!
 Einmalige Aufführung!
 In Berlin 500 mal hintereinander aufgeführt.
Wenn Chemänner schwindeln
 oder: Himmelskinder. Schwanz in 3 Akten.
 Preise wie bekannt. Vorverkauf im Gasthof.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet die Direktion.

Konzert-Voranzeige.
 Freitag, 28. Februar 1910, abends 8 Uhr
Siherrasse Riesa
Konzert
 Fr. Annamaria Band-Dresden, Konzertdirigentin
 und Pianistin
 Herr Hofkonzertmeister Prof. Georg Wille
 Dresden, Cello.
 Karten zu 4,-, 3,-, 2,- M.
 im Vorverkauf Buchhandlung Joh. Hoffmann.

Gasthof zum Stern.
 Morgen Sonntag, den 16. Februar
große
Militär-Ballmusik
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet freundlich ein **H. Otto.**

Schützenhaus Riesa
 Sonntag, den 16. Februar
große öffentliche Ballmusik
 (Anfang 4 Uhr.) Es ladet freundl. ein **H. Juchaczewski.**
Schokolade.

Restaurant und Café Wolf
 Pausitzer Str. 11 **Sehrfr. 135**
 empfiehlt seine Lokalitäten.
 Gebäud. zu jeder Tageszeit. Emma verw. Wolf.
Reisewitzer Biere. Verschied. Weine.

Gasthof Seerhausen.
 Sonntag, den 16. Februar
feine öffentliche Ballmusik
 — Anfang 6 Uhr. —
 Es ladet ergebenst ein **Alfred Wichmann.**

Gasthof Oelsitz.
 Sonntag, den 16. Februar
öffentliche Ballmusik
 (Anfang 6 Uhr.) Hierzu ladet freundlich ein **W. Golang.**

Berners Weinstuben, Lichtensee
 :: Angenehmer Ausguckort ::
 :: Vorzügliche Küche, reichhaltige Aus-
 wahl in Weinen, Mosten u. Rotweinen.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 16. Febr., von 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik
 — Ende 11 Uhr. —
 Es ladet hierzu ganz ergebenst ein **Paul Grohe.**

Hotel Höpfner
Theater in Riesa
Hotel Höpfner.

Berliner Operetten-Gastspiele.
 Direktion Karl Franz u. Schleichardt.
 Dienstag, den 18. Februar 1910.
 Operetten-Revue. Große Orchester! Erste Solokräfte.
 Unter Mitwirkung
 der gesamten Kapelle des Wiener-Bataillons Nr. 22.
 Zum 2. Male:
„Das Schwarzwaldmädel“

Große Operette in 3 Akten von Heiddart
 Müll u. Deon-Jemel. Spielleitung: Grete Franz-Schleichardt
 Dirigent: Theaterkapellmeister Adler.
 Anfang 7,30 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.
 Preise der Plätze im Vorverkauf bei H. Abendroth
 und G. Wittig (Operette: rechte Hälfte H. Abendroth,
 linke Hälfte G. Wittig): Sperrsitze 3.- M., 1. Platz 2,50 M.,
 2. Platz 2.- M., Galerie 1.- M. An der Abendkasse auf
 allen Plätzen 25 Pf. mehr.
 Nachmittags 4 Uhr (Kasseneröffnung 3,30 Uhr):
Kinderdarstellung: „Holländer u. der Wolf“.
 Das geschätzte Publikum bittet einladend und um
 zahlreichen Besuch bittend, zeichnen in vorräthl. Hochachtung
 Grete u. Karl Franz-Schleichardt.

Donnerstag, den 20. Februar 1910
 abends 7,30 Uhr im
Hotel zum Stern
 Gastspiel vom
Dresdner Künstlertheater, ehem.
Theater der Feldgrauen
 (Schauspiel-Abteilung)
 Künstlerische Leitung: Kurt Klemich
 Darsteller des Rentier Jobstfeld, Schlossermeister
 Hoffmann, Holzschnitzmeister Kommerl usw.)
 Zur Aufführung kommt:
— Bachstelzchen —
 Volksstück in 4 Bildern von Eduard v. d. Bede
 Musik von Max Vertuch.
 Preise der Plätze: Sperrsitze (num.) 2,25 M.,
 1. Platz 1,75 M., 2. Platz u. Galerie 1,00 M.
 Im Vorverkauf: 2,00 M., 1,50 M. u. 0,75 M.
 Der Kartenverkauf befindet sich in der Buch-
 druckerei Abendroth und im „Stern“.

Gasthof Pausitz.
 Morgen Sonntag
Militär-Ballmusik
 — von 4 Uhr an. —
 Es ladet freundlich ein **O. Götzig.**

Gasthof Canitz.
 Sonntag, den 16. Februar
grosser Elite-Ball.
 Starkebesetztes Orchester — Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **Wulfert Eberling.**

Lamm's Restaurant und Fleischeri, Röderau
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten.
 — Angenehmer Familien-
 verkehr. — Gutes, helles Bier u.
 A. Weine. — Es ladet freundl. ein
Max Lamm.

Gasthof Heyda.
 Sonntag, 16. Februar, große
öffentliche Ballmusik
 wozu freundlich einladet **H. Sommer.**

Gasthof Moritz.
 Sonntag, den 16. Februar
öffentliche Ballmusik
 wozu freundlich einladet **H. Arnold.**

Hansa-Hotel, Gröba
 Mit seine freundlichen Räume bestens empfohlen.
 Morgen Sonntag
 nachmittags und abends: **Unterhaltungs-Konzert.**

Sonntag, 16. Februar, von nachm.
 4 Uhr an
**große öffentliche Militär-
 Ballmusik.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **W. Odojner.**

Gasthof Zeithain.
 Sonntag, d. 16. Februar,
 ladet zur
öffentl. Ballmusik
 von 4 Uhr an freundl. ein
Gerhard Jentsch.

Gasthof Störsitz.
Ballmusik
 findet nicht statt.

Gasthof Gohlis.
 Sonntag, den 16. Februar, von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik
 — Ergebnis ladet ein **H. Kunze.**

Zum Anker, Gröba.
 Sonntag, den 16. Februar
öffentliche Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Freundlich ladet ein **Albert Vietzsch.**

Waldschlößchen Röderau.
 Sonntag, den 16. Februar
feine Militär-Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr. —
 Hierzu ladet freundlich ein **Alfred Jentsch.**

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.
 Sonntag, den 16. Februar 1910
feine öffentliche Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr —
 wozu ergebenst einladet **Max Stielner.**

Gasthof Mergendorf.
 Sonntag, den 16. Februar
hartbesetzte öffentliche Militär-Ballmusik
 — Anfang 4 Uhr —
 wozu freundlichst einladet **Paul Röber.**

Strümpfe und Trikotagen
 erhalten Sie bei Zugabe des Ausbesserstoffes sachmännlich
 und sauber auf Spezialmaschinen instandgesetzt.
Fa. Franz Börner, Riesa, Elbe
 Hauptstraße 64 a.

**Riesaer Bettfedern-Dampf- u.
 Reinigungs-Anstalt.**
 Betten reinigt, desinfiziert sauber und billig 4 Pfund 30 Pf.
Frau Stoglich, Bismarckstr. 22, 2.

Wach- und Schließgesellschaft
Riesa und Umgegend
 Ernst Rüdchen in Riesa
 übernimmt die nächtliche Bewachung von
 Hausgrundstücken, Fabrikanlagen usw.

Bringt
 alle entbehrlichen Klei-
 dungs- und Wäscheartikel,
 und Schuhwaren zur Ab-
 lieferung bei den amtlichen
 Annahmestellen!

Da diese Sachen der minderbemittelten Bevöl-
 kerung zu billigen Preisen wieder abgegeben werden,
 so leistet dadurch jeder Abnehmer dem Vaterlande
 einen wertvollen Dienst.
 Wenn nicht unentgeltliche Ablieferung erfolgt,
 so wird eine angemessene Vergütung gezahlt, die
 unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhält-
 nisse in letzter Zeit wesentlich erhöht worden ist.
 Die Annahmestellen und deren Geschäftsstunden
 sind:
 in Großenhain, Kuenstraße 1: Mittwochs und
 Sonnabends von 9-12 und 2-4 Uhr;
 in Riesa, Rathhof, Altes Brauereimohnhaus:
 Mittwochs und Sonnabends 9-12, 2-3 Uhr;
 in Radeburg, Albertstraße 169: Mittwochs
 und Sonnabends 9-12, 2-4 Uhr.

Gasthof Hehlhauer.
 Sonntag, den 16. Februar
feiner Jugendball,
 wozu freundlichst einladet
 W. Odojner.

Niederlommach.
 Donnerstag, d. 20. Febr.,
 großes
Militär-Konzert.
 Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, d. 23. Februar,
 großes
Preis-Stad-Turnier.
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein
Willy Arnold.

Gasthof Kobeln.
 Sonntag, d. 16. Februar,
 feiner
Jugendball,
 wozu freundlichst einladet
Franz Dreißig.

Pelzwaren und Damenhüte

zu niedrigen Preisen:

- Kanis-Kragen**, Tierform, in schwarz, braun oder grau, 95, 72, **45.-**
- Kanis-Kragen**, lange Form, in schwarz oder braun, 55, **35.-**
- Kanis-Muff**, große Taschenform, in schwarz, braun oder grau, 48, **28.-**
- Kinder-Garnituren**, verschiedene Plüscharten, 42, 28, **18.-**
- Damenhüte**, schwarz, Samt mit Band- od. Reibergarnitur, 52, 25, **15.-**
- Velour-Hüte**, schwarz und farbig, 55, 35, **28.-**

Albert Tropelowitz Nachf.
Hauptstr. 43.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Filiale Riesa.

Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs eröffnen wir
Scheck- und Depositen-Konten.
Verzinsung der Guthaben je nach Kündigungsrise.

Durch Verordnung des Sächs. Ministeriums der
Justiz sind wir zur Annahme von **Händelgeldern**
im Falle des § 1808 des B.-G.-B. ermächtigt.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Notung. Kriegsbeschädigte. Notung.

Freier wirtschaftlicher Verband Kriegsbeschädigter f. d.
Deutsche Reich, Landes-Verband Sachsen
Ordn. Riesa u. Umg.
Sonntag, d. 16. Febr. 1919, im Rest. „Wartburg“
am Bahnhof, nachm. 2 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Unter and. Gründung eines Siedlungs-Vereins.
Eingehende Erläuterung über Anliebung. Es gilt, zur
Befreiung der Wohnungsnot billige, gesunde Wohnungen
für Kriegsbeschädigte zu schaffen.
Alle noch fernstehenden Kameraden, treten ein in eine
reine Kriegsbeschädigten-Organisation, das ist einig allein
der oben erwähnte Landes-Verband. Der Gesamtvorstand.

Geflügelzüchter-Verein

Riesa und Umgegend.
Sonntag, den 16. Febr. 1919, nach-
mittags 3 Uhr

Versammlung

im Hotel Wettiner Hof. Vortrag
des Kreisvertreter Herrn Moritz Klügel
aus Radeberg über Die Gesichtspunkte
der Sächsl. Geflügelzucht und
Errichtung einer Landesgeflügelzucht-
und Verbrauchst.



Nichtmitglieder und Gäste herzlich willkommen. Ein-
tritt frei. Döllnitz ladet ein der Vorstand.

Privatunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben

erteilt Ernst Rübchen, Riesa, Albertstr. 9.

Fahrräder

mit Gummibereifung
(großes Lager vorrätig), sowie
Nähmaschinen- u. Fahrrad-
Ersatzteile.

Franz u. Emil Müller,
Fahrrad- und Maschinen-
Handlung, Installations-
geschäft für Licht u. Kraft,
Ferdinandstr. Riesa,
Fernsprecher 508.

Folle kauft an
höchstem Tagespreis
Paul Jungfer, Garherol,
Großenbainer Str. 31.

Reparaturen

u. Nähmaschinen all. Systeme
führt aus **Heinz Müller,**
Maschinenhandlg., Radeberg
bei Riesa. Fernspr. Riesa 508.

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei

Arthur Nitzsche, Riesa

Fernruf 577.

Gardereben aller Art werden täglich gereinigt und
in allen gangbaren Farben umgefärbt.

Eigene Läden. Riesa, Schützenstr. 1.
Riesa, Paulitzerstr. 12.
Gröba, Schulstrasse II. Eigene Läden.
Oschatz, Alteschützenstr.

Fr. W. Lachmann, Architekt

Riesa-Elbe, Bismarckstraße 35 b.

Büro für Architektur und Bauausführung.
Fachmännische Beratung in allen Bau- und
Grundstücksangelegenheiten
Spezialität: Siedlungs- und Kleinwohnungsbauten
in sparsamer und mustergültiger Weise.

Vertretungen:
Rheinisch-Westfälische Bauindustrie A.-G.,
Düsseldorf,
Beton- und Eisenbetonbau.
Ausführung sämtlicher Arbeiten des Hoch- und Tief-
baues. Übernahme ganzer Bauten für industrielle An-
lagen und Fabriken. Ingenieur-Büro für Entwurf und
statische Berechnung.

Aug. Kühnert & Söhne, Dresden-A.
Neuzeitliche Personen- und Lastenaufzüge.
Moderne Transportanlagen.

Handelsschule Döbeln.

Anmeldung für alle 3 Abteilungen 3-4 Uhr beim Direktor.

Albert Nier

Anfert. v. Firmenschildern in Glas,
Gold u. Blech. Aufarbeiten alter
Döbeln um. Werkstätt: Hauptstr.
64, St. Wohnung: Wauker Str. 22.

Altenberg

im Erzgebirge
(Bezirk Dresden)

Höhere Lehranstalt

für künftige
Verkehrsbeamte

Einj.-Frv.-Zeugn. nach 4j. Kursus, 13j. Knab. aufnahmef.
Prospekte durch Sekundärdirektion u. Bürgermeisterrat.

Für die uns an unserem Hochzeitstage dar-
gebrachten Geldente und Glückwünsche,
danken herzlichst.
Rudolf Germann
Gera Germann geb. Venners.
Rittergut Reudnitz. Gera.

Siddy Schmidt

Oskar Gnab

grüßen als Verlobte.
Chemnitz
Leipzig-Wöckern, Raferne 107
Februar 1919.

Gänseledern- Verkauf.

Prima gefüllte Gänse-
federn, gute weiße Ware,
liegen zum Verkauf bei
Albert Haberecht, Boberschen.

Sattler, Hm.-, Tap.- u. Tischner- Zwangs-Innung Riesa.

Die diesjährige Gefellen-
prüfung findet am 22. April
d. J. statt. Zulassungsgeluche
nebst Lebenslauf u. Prüfungs-
gebühr sind bis längstens d.
1. März beim Vorsitzenden
einzuweisen.
Riesa, d. 15. 2. 1919.
Ernst Teichert, Vorsitzender.

Schneider-Vereinigung

Riesa.
Montag, 17. Februar,
abends 7 Uhr

außerordentliche Versammlung

im Hotel „Wettiner Hof“.
Sehr wichtige Angelegen-
heiten. Das Erscheinen aller
Mitglieder dringend benötigt.
Der Obermeister.

Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

Die Verlobung ihrer Kinder

Gertrud und Curt

beehren sich anzuzeigen

Emil Zschoche und Frau
Johanna geb. Claus.

Martha vorw. Planitz
geb. Kleeberg.

Nickritz Gleina
im Februar 1919.

Gertrud Zschoche
Curt Planitz

Verlobte.

Allen denen, welche unseren lieben Vater, den Privatun-

Friedrich Feller

liebten und ehrten,

herzlichen Dank.

E. Mehner und Frau, Großenhain.

Für die wohlthuenden Beweise, liebevoller Teilnahme, welche
uns in so reicher Fülle beim Heimgange unseres lieben unver-
gesslichen Entschlafenen

Herrn Eisenbahnsekretär Bernhardt

zu Teil geworden sind, sprechen wir nur hierdurch unseren tief-
empfundenen Dank aus.

Riesa, den 15. 2. 19.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Reichsamt für die Reichsfinanzverwaltung hat...

Die Reichsregierung hat...

Zur Lage.

Kauf Hindenburg. Nachdem der Vertrag...

Waffen und eine kleine Anzahl von 5 Mark...

Kauf der sächsischen Landesregierung...

Vereinsnachrichten.

1. Militärverein 'Kaiserliche, Kaiserin und Train'...

Gewerbeverein.

Donnerstag, den 20. d. M., abends 8 Uhr...

Suggestion und Hypnose.

Die Mitglieder und deren Familienangehörige...

Zusammenlegungs-Genossenschaft Gröba.

Dienstag, den 25. Febr. d. J., abends 8 Uhr...

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft zu Riesa.

Donnerstag, den 20. Februar 1910, abends 7 Uhr...

Zentralverband der Handlungsgelhilfen.

Einladung zur Versammlung der kaufmännischen...

Schneider-Verband Riesa u. Umg.

Montag, den 17. Februar, abends 7 Uhr...

Sicht. Militärverein I Riesa und Ungernd.

Sur Beerdigung unseres Kameraden Hermann Engel...

Auktion.

Dienstag, den 15. Februar a. c. vormittags 10 Uhr...

Holzauktion.

Dienstag, den 15. Februar, vorm. 9 Uhr kommen in...

Holzauktion.

Am Montag, d. 17. d. M., vorm. 9 Uhr sollen...

30 Stück Pferde.

in verschiedenen Größen und Alter, für Landwirtschaft...

Hauptstadt.

Sucht jederzeit zu kaufen. Bei Postkäufen...

Schlacht-Pferde.

taugt jederzeit. Otto Sandermann, Rohlhändler...

Die Stelle des Kirchners.

(Eidener und Kalkanten) in Dresden bei Sonnabend...

Nähmaschinen Albin Bley (Seidel u. Naumann) sind wieder eingetroffen bei Goethestraße 57.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte zur Frühlingsbedeckung empfiehlt W. Helbig, Maschinenbauer, Riesa, Niederlagstraße 13.

Parkettböden fertig verlegt Gustav Colditz jun., Parkettfabrik, Auerbach i. V.

Städtischer Brennholz-Verkauf. Es steht wieder ein kleiner Vollen Brennholz zur Verfügung...

Mark 6.000.000. - neue Aktien der Aktiengesellschaft Lauchhammer in Riesa 6000 Stück über je nom. Mark 1000.-

Dr. Zeuschner's Sanatorium Oberlohnitz-Weißer Viech für Nerven, Herz, Stoffwechsel, Magen, bei Dresden.

Zöpfe in jeder Auswahl und allen Farben. Aufgefärbtes Haar wird zu Zöpfen schnellstens und billig angefertigt.

Otto Heil, Hauptstr. 20. Stadthaus-Strassenbahn. Vereinfachte Haar-Einfärbung!

Erbsen für Kartoffeln. 1000 Sorten rote Speiserarotten, schwarze Rettiche empfiehlt Georg Schneider.

Erbsen für Kartoffeln. 1000 Sorten rote Speiserarotten, schwarze Rettiche empfiehlt Georg Schneider.

Erbsen für Kartoffeln. 1000 Sorten rote Speiserarotten, schwarze Rettiche empfiehlt Georg Schneider.

Achtung! Montag vorm. 8-10 Uhr frische Seefische für die Matr. 2000-3274, die letzte Mat keine Fische erhalten konnten...

